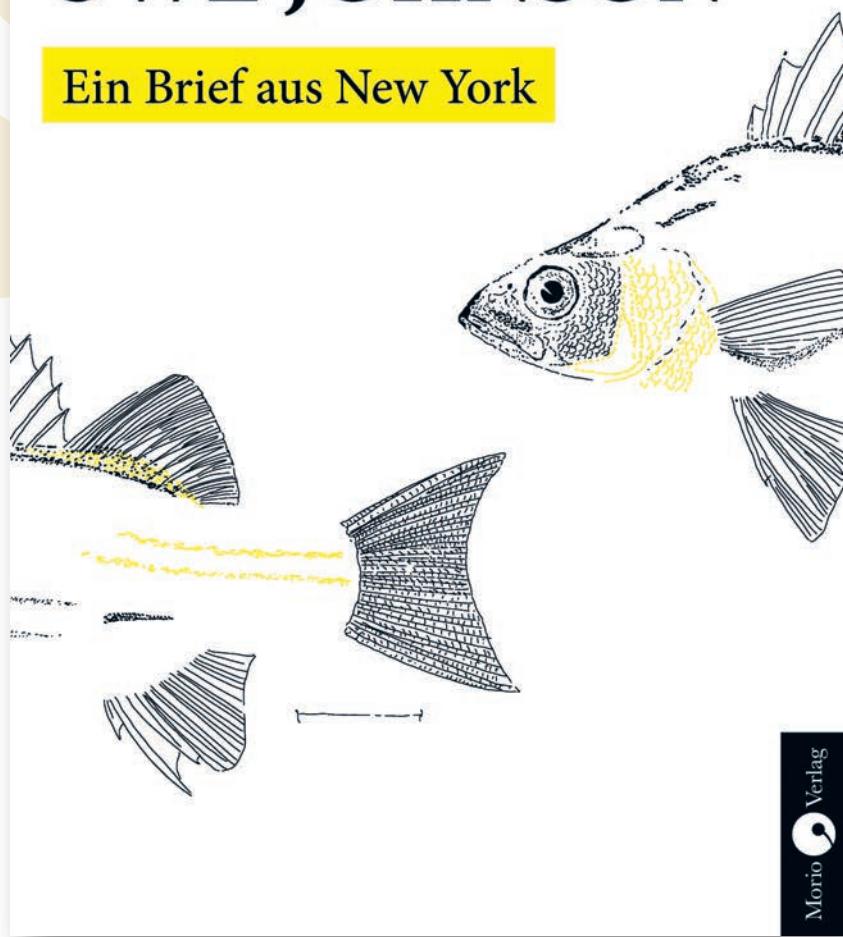


2026

Matthias Dettmann (Hrsg.)

UWE JOHNSON

Ein Brief aus New York



Morio Verlag





(Die Kinder leben mit den Fahrrädern auf der Dorfstraße. Man sieht die Tischwächter in ihrem Versteck und einen Motorradfahrer, der frisch einer jungen Frau nachschaut.)

„Meister und weibliche Unter-Uwe-Johanns Freunde und Bekannte aus Cottbus waren Widerstand und Information aus Mecklenburg, mit deren viel rauem Act zu rechnen, eindringend angewiesen. Sie beweist er sich bei Brigitte Zelbig einen Bericht aus dem Kinder-Wissen. Die Physischen Gewalt kennt er seit den Leidzigeiten Zeit.“

durch die model Uwe-Johanns zu, in seinem Auftrag an die Obsthändler zu reisen. In einer Gegend, wo ein militärisches Sperrgebiet gelegen ist. Auf die Frage, warum gerade sie ihm dieses Bericht antragen sollte, erwidert Johanna, wie gehöre sie zu jenen Freunden, die man ohne Vorwiegung nicht um einen Gefallen bitten könnte. „[...]“

„[...] hat etwas zu tun mit ihrer Mutter, einen Frachtdienst zu beschaffen. Sie ist Blau, wenn sie sieht. Es ist eine sächsische Form des Respekts, nicht wozu durch Söhnenungen, mit einer Stärke, die etwas Gutes zusammenfügt, ohne dass sie die Erinnerungen belastet. Wirkung verschafft. [...]“

Ach letztes wäre rot. Ich darf die Schule jetzt für verstopft halten, das ist unangenehm, ganz von vorn und noch kommt überlegen ob. Sie es machen wollen.“[...]

Zurücksetzen im Kiez, heißt es in der Antwort, kommt die „jede kühnige Tischwächterin“ an die Obsthändler reisen, vornehmlich solfern ihr Uwe-Johanns gleich ein gutes Blümchen an Fragen für heute freie habe. Wie heißen gute Freunde da ein „Von Anfang bis Altem“, was soll ihnen dafür? [...]“

Zuf dem Prozess war ich da aus dem Fest für die Kriegssterben gewesen! Wie sind die Kriegssterben erhalten? [...]“

„Wie wurden Sie den 900 Kulturfassaden zweckschen? Wenn es eins geht? Was wird da geben?“

Frauen Sehnsucht durch auf!“[...]

Wissenschaften im Kiez, heißt es in der Antwort, kommt die „jede kühnige Tischwächterin“ an die Obsthändler reisen, vornehmlich solfern ihr Uwe-Johanns gleich ein gutes Blümchen an Fragen für heute freie habe. Wie heißen gute Freunde da ein „Von Anfang bis Altem“, was soll ihnen dafür? [...]“

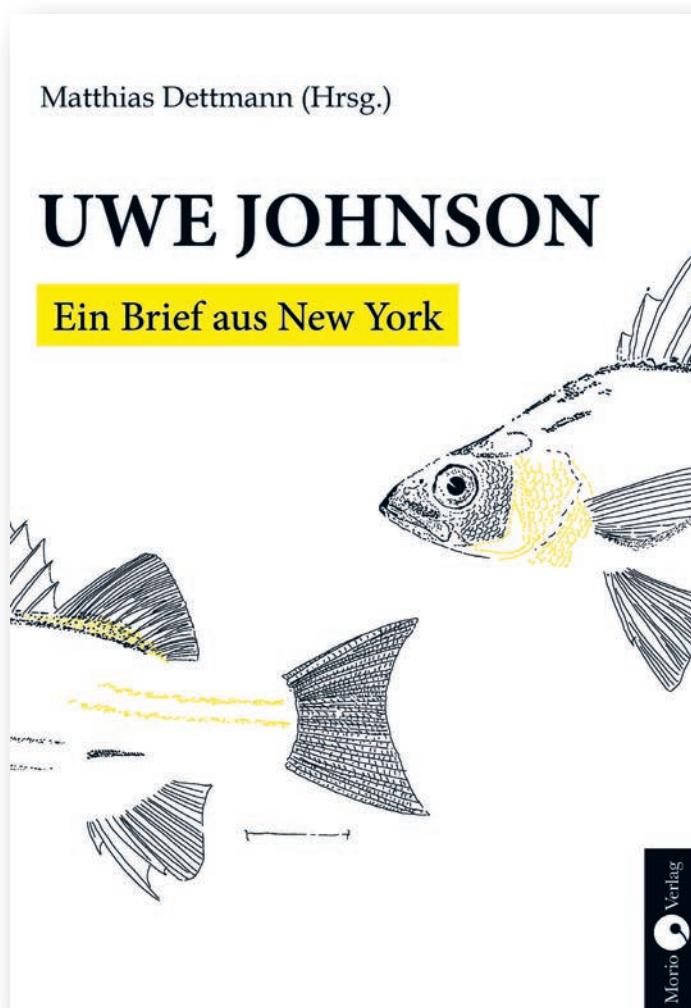
„Schreibt, ob das Meiste schon am Plausi? Weicht Branchen aus durch eigene Läden vertreten? Sind die Schüler besser ausgebildet oder Kaufmannspraktiker? Gibt es in der Fleisch auch Tagesmiete auf dem Plausi? Wer für Belastung sorgt?“

„Werden würden Sie da nicht für Geld und gute Witten wollen?“[...]

Im Mai 1970 untersuchten Brigitte Zelbig ihre Reise und startete durch Uwe-Johanns Bericht. Was aber wäre, wenn Uwe-Johanns zwischen sechs oder seun Jahren später auf Gut Dudendorf im Mecklenburgischen geschriebe hätte? Mit ähnlichen oder derselben Fragen?

Uwe Johnsons Blick auf die Metropole: neu gesehen von Matthias Dettmann

Ein literarisch-künstlerischer Dialog zwischen Wort und Bild



UWE JOHNSON

Ein Brief aus New York

Mit 20 zweifarbigem Siebdrucken von Matthias Dettmann
Bildband

ca. 92 S., geb., 165 × 240 mm
28,00 € [D], 28,80 € [A], 39,20 sFr [CH]
ISBN 978-3-949749-29-2

Fünf Monate nach seiner Ankunft in New York schrieb Uwe Johnson im Herbst 1966 an seinen Freund Hans Magnus Enzensberger einen „Brief aus New York“. Enzensberger war begeistert und veröffentlichte das kurze Prosagedicht im „Kursbuch“. Darin verdichtet Johnson seine Beobachtungen über das Leben in der amerikanischen Metropole – „Gelb wohin du blickst“. Diese Farbe, Sinnbild für Stadtlicht und soziale Brüche, wird zum Leitmotiv seiner Reflexion über Rassismus, Gewalt, Krieg und Identität.

Der Künstler Matthias Dettmann verwandelt den Text in 20 zweifarbigem Siebdrucken, die Johnsons Themen in die Gegenwart holen. Auch hier wird die Farbe Gelb zum zentralen Motiv. Ausgewählte Zitate strukturieren die Bilderfolge – ein eindrucksvoller Dialog zwischen Literatur und Kunst, Vergangenheit und Jetzzeit.

Mit einem Essay von Antje Pautzke (Uwe Johnson-Forschungsstelle Rostock) zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte.

ET: Februar 2026

Matthias Dettmann, geboren 1980, lebt und arbeitet als Illustrator, Autor und Kurator in Rostock und Wustrow. Er veröffentlichte zahlreiche Buchprojekte, darunter „Der Große Alexander“ (2009) und „Rostock, mein Arkadien“ (2018). 2023 und 2024 zeigte er Ausstellungen zu Uwe Johnson in Rostock und Greifswald. Seine Werke befinden sich in Sammlungen der Staatlichen Museen Schwerin, der Kunststiftung Rügen und des Kunstvereins zu Rostock.

Uwe Johnson (1934–1984) lebte ab 1966 in New York und ab 1974 in England. Mit Romanen wie „Mutmaßungen über Jakob“ und „Jahrestage“ wurde er zu einer der prägenden Stimmen der deutschen Nachkriegsliteratur.



Im Licht der Ewigen Stadt

Ingrid von Kruse über die Magie Roms –
ein poetisches Erinnerungsbuch



Rom – für Ingrid von Kruse ist die Stadt mehr als Kulisse, sie ist Spiegel und Gegenüber, Resonanzraum für Erinnerung, Kunst und Vergänglichkeit. Seit ihrer ersten Reise im Jahr 1980 zieht sie der Zauber dieser Stadt immer wieder an: die goldenen Mosaiken, die stillen Höfe, das flimmernde Licht auf Marmor und Wasser. In ihrem neuen Buch erzählt die Fotografin und Autorin von Begegnungen mit Menschen und Monumenten, von den Schichten der Geschichte, die im Glanz der Gegenwart weiteratmen. Zwischen der Via Appia und der Ara Pacis, zwischen Goethe, Michelangelo und Renzo Piano spannt sie den Bogen von der Antike zur Moderne.

„Rom“ ist kein Reisebuch, sondern eine poetische Meditation über das Sehen, über das Bleiben im Vergänglichen und das Staunen angesichts der Schöpfung – ein Buch über Rom als Stadt des Lichts, über jenes südliche Sfumato, das in Ingrid von Kruses Bildern und Erinnerungen weiterleuchtet.

ET: Januar 2026



INGRID VON KRUSE

Rom – Stadt der Götter und der Träume
Erinnerungen

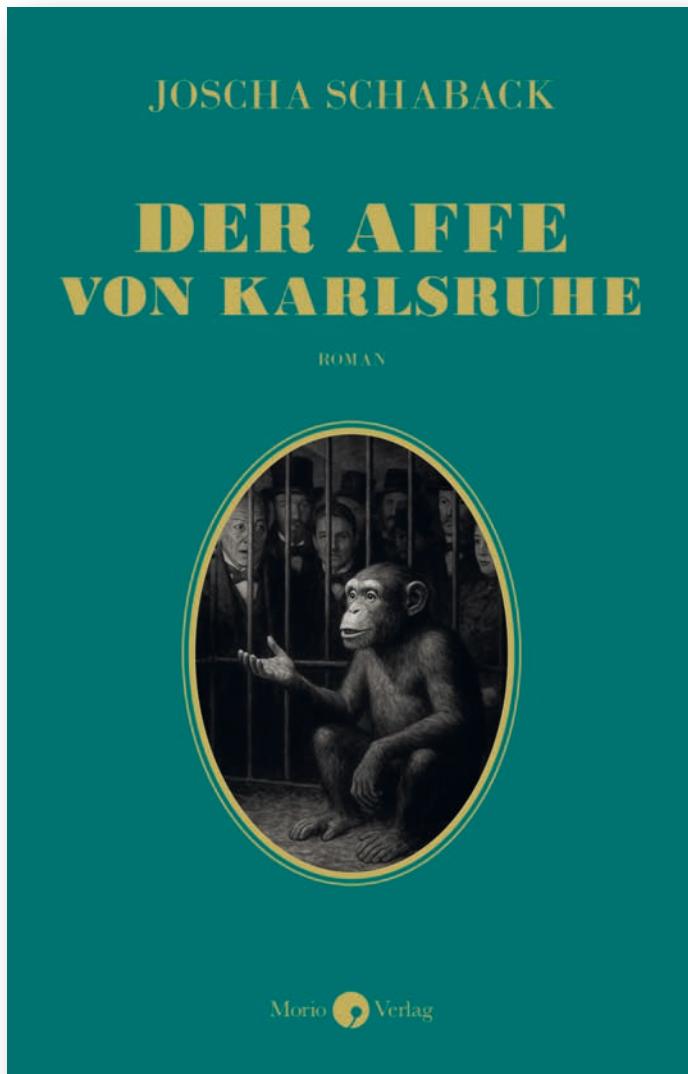
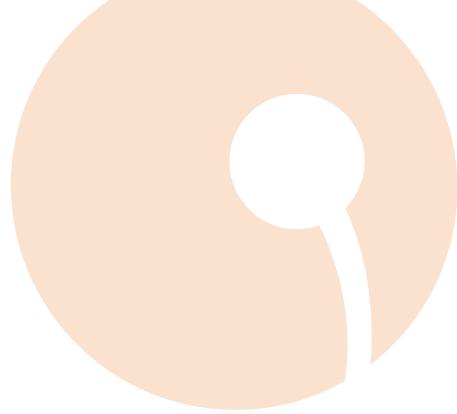
ca. 200 S., geb., 160 x 240 mm, s/w-Abb.
32,00 € [D], 32,90 € [A], 44,80 sFr [CH]
ISBN 978-3-949749-30-8

Ingrid von Kruse, geboren 1935 in Hamburg, studierte Malerei, Grafik und Textilentwurf an der Hochschule für bildende Künste Hamburg sowie Fotografie in Essen. Nach Jahren als Designerin widmete sie sich ganz der Fotografie. Ihre Werke wurden international ausgestellt und befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen. Bekannt wurde sie durch Porträts bedeutender Persönlichkeiten und literarische Fotobände. Sie lebt und arbeitet in Hamburg.



Revolution, Liebe und ein Affe mit Verstand

Ein skurriler Liebesroman aus den Tagen der Badischen Revolution



JOSCHA SCHABACK
Der Affe von Karlsruhe
Roman

ca. 400 S., Br., 135 x 210 mm
24,00 € [D], 24,70 € [A], 33,60 sFr [CH]
ISBN 978-3-949749-31-5

Karlsruhe 1848: Der Erfinder und ehemalige Revolutionär Carl von Sauerbronn kehrt von einer Expedition aus Brasilien zurück – mit einem singenden Affen. In den Tagen der Badischen Revolution wird der Affe Julius zum Symbol für Freiheit, Vernunft und Widerspruch. Während Sauerbronn versucht, das Tier zu erziehen, lehrt seine Tochter Susanne es das Sprechen – und das Lieben. Bald überschlagen sich die Ereignisse: Revolutionäre, Hofbeamte und ein entflammtes Publikum geraten in den Bann dieser ungewöhnlichen Dreiergeschichte.

Joscha Schaback erzählt mit Witz, sprachlicher Raffinesse und Sinn für das Groteske von der Sehnsucht nach Freiheit und Gleichheit, vom Rausch der Ideen und von der Kraft der Phantasie – ein literarischer Spaß im Geist E. T. A. Hoffmanns und zugleich ein kluger Kommentar auf unsere Gegenwart.

ET: Februar 2026

Joscha Schaback studierte Germanistik, Theater- und Musikwissenschaft sowie Regie. Er schreibt und übersetzt Opernlibretti sowie Texte für Kinderkonzerte. Er ist Autor des Sachbuchs „Kindermusiktheater in Deutschland“ und veröffentlicht zudem Kritiken, Essays und Kurzgeschichten in Tageszeitungen, Fachzeitschriften und Sammelbänden. Seine Erzählungen „Die Maschine“ und „Über den Fluss“, illustriert von Marek Walczak, erschienen im Brot&Kunst Verlag. „Der Affe von Karlsruhe“ ist sein erster Roman.



Die Freiheit, die wir suchten

Eine Frau zwischen Aufbruch, Liebe und der Illusion des Glücks



Mathilde ist jung, schön, voller Träume – und entschlossen, in den sechziger Jahren ein anderes Leben zu führen. Zusammen mit vier Studenten gründet sie in Hamburg eine WG, in der Besitz, Treue und Familie abgeschafft gehören. Freie Liebe, Kunst und Revolution sollen das alte Denken vertreiben. 1967 wird Johanna geboren – das „Gemeinschaftskind“ einer Generation, die glaubte, die Welt neu zu erfinden.

Fünfzig Jahre später fragt sich Johanna, was von all den Idealen geblieben ist. Sie sieht ihre Mutter altern, die Männer verschwinden, die Träume verfliegen – und spürt, wie schwer es ist, das eigene Leben zu begreifen.

Carin Abicht erzählt mit Witz, Zärtlichkeit und präziser Ironie vom Glanz und Scheitern einer Zeit, in der alles möglich schien – und von den Töchtern, die mit den Träumen ihrer Eltern weiterleben müssen.

ET: Januar 2026



CARIN ABICHT

Ich bin ein Glanz

Roman

ca. 240 S., Br., 135 x 210 mm
22,00 € [D], 22,70 € [A], 30,80 sFr [CH]
ISBN 978-3-949749-27-8

Carin Abicht, geboren in Löbau/Sachsen, studierte Schauspiel an der Hochschule für Filmkunst Potsdam-Babelsberg und spielte an Theatern in Dresden, Potsdam, Schwerin, Berlin, beim Fernsehen der DDR und bei der DEFA. 1981 Übersiedlung nach Hamburg. Nach Engagements u. a. am Thalia Theater arbeitete sie als Dozentin für Schauspiel in Hamburg. 2020 erschien ihr Erzählband „Vom Schweigen und vom Licht“ im Morio Verlag. Seit 2010 lebt sie in Berlin.

Moral unterm Messer

Ein Arzt zwischen Pflicht, Schuld und Versuchung



MICHAEL LESCHINSKI

8 Uhr – Schnitt
Medizin-Thriller

332 S., Br., 135 x 210 mm
20,00 € [D], 20,60 € [A], 28,00 sFr [CH]
ISBN 978-3-949749-26-1

Dr. Christian Högner ist ein ehrgeiziger Chirurg mit glänzender Karriere vor Augen. Doch dann wird er Zeuge eines Mordes – der Leitende Oberarzt verletzt vorsätzlich das Blutgefäß eines Patienten. Der ungeheure Vorfall wird totgeschwiegen. Als Högner dennoch versucht, die Wahrheit ans Licht zu bringen, gilt er als Verräter, seine Laufbahn scheint beendet.

Da erhält er ein Angebot: eine Stelle in einer geheimnisvollen Klinik für Superreiche, in der keine Krankenakten existieren und niemand die Namen der Patienten kennt. Hinter der glatten Fassade der „Istituzione“, die psychische Störungen und Suchterkrankungen behandelt, lauert ein System aus Macht, Manipulation und moralischer Kälte.

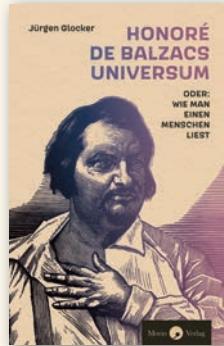
Mit präzisem Insiderwissen und hohem Tempo zeichnet Michael Leschinski ein packendes Bild der Medizin als Bühne menschlicher Eitelkeit, Angst und Versuchung – ein Thriller zwischen Skalpell und Schuld, Ehrgeiz und Erlösung.

Lieferbar

Michael Leschinski, geboren 1972, ist Arzt und Autor. Nach dem Studium der Medizin – mit Abstechern in Germanistikseminare – lebt er heute als praktizierender Mediziner in Bergisch-Gladbach und studiert berufsbegleitend Kreatives Schreiben an der Akademie Faber-Castell. In seinen Debütroman „8 Uhr – Schnitt“ verbindet er medizinische Erfahrung mit erzählerischem Gespür für Spannung und Psychologie.



M. SCHATZ
London auf der Spur
28,00 € | 949749-11-7



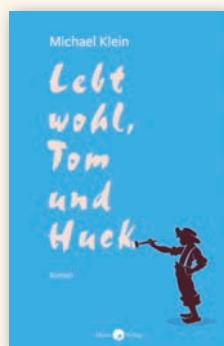
J. GLOCKER
**Honoré de Balzacs Universum oder:
Wie man einen Menschen liest**
28,00 € | 949749-16-2



L. ROTTA
Ein Cappuccino ist die Welt
32,00 € | 949749-03-2



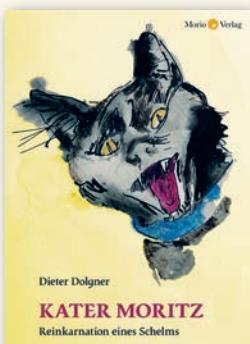
H.-M. KLEMT
Ausgewaschene Nacht
16,00 € | 949749-17-9



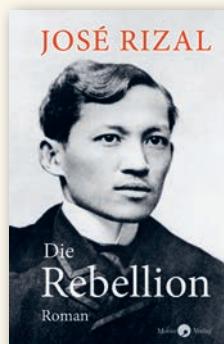
M. KLEIN
Lebt wohl, Tom und Huck
20,00 € | 949749-23-0



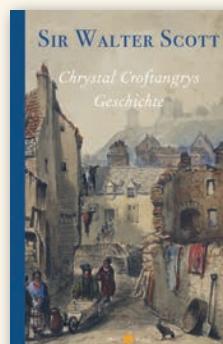
G. CLEMENZ-KIRSCH
Au revoir, Paris
30,00 € | 949749-18-6



D. DOLGNER
Kater Moritz
20,00 € | ISBN 945424-95-7



J. RIZAL
Die Rebellion
28,00 € | 949749-21-6



SIR W. SCOTT
Chrystal Croftangrys Geschichte
25,00 € | 945424-84-1



A. KÜHNE / C. SORGER,
Strandgut am Acheron
26,00 € | 949749-09-4



S. OLEG
Tango in Czernowitz
30,00 € | 949749-01-8



G. GISSING
Der zahlende Hausgast
20,00 € | 949749-22-3

BACKLIST

VERLAG

Morio Verlag

Untere Neckarstraße 34 · 69117 Heidelberg
Tel.: (03 45) 2 33 22-10
E-Mail: info@morio-verlag.de
Internet: www.morio-verlag.de

Postadresse:
c/o Mitteldeutscher Verlag
Bernburger Straße 2 · 06108 Halle (Saale)

Presse

Ramona Wendt
Tel.: (03 45) 2 33 22-12
Fax: (03 45) 2 33 22-66
E-Mail: presse@morio-verlag.de

Vertrieb

Nadine Begenat
Tel.: (03 45) 2 33 22-18
E-Mail: vertrieb@morio-verlag.de

Verkehrsnummer 12987
Morio Verlag,
ein Imprint der mdv Mitteldeutscher Verlag GmbH
Bernburger Straße 2 · 06108 Halle (Saale)
Geschäftsführer: Roman Pliske

VERTRETUNGEN

Berlin · Brandenburg · Mecklenburg-Vorpommern
Sachsen · Sachsen-Anhalt · Thüringen

buchArt Verlagsvertretungen

Peter und Frank Jastrow, Jan Reuter
Cotheniusstraße 4 · 10407 Berlin
Tel. 030-44732180 · Fax 030-44732181
E-Mail: service@buchart.org
Showrooms:
Greifenhagener Straße 15 · 10437 Berlin

Bremen · Bremerhaven · Hamburg · Niedersachsen ·
Schleswig-Holstein

Sven GEMBRYS & Axel KOSTRZEWA
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2 · 10407 Berlin
Tel.: 030-4212245 · Fax: 030-4212246
E-Mail: berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Jürgen Foltz
Wacholderweg 14 · 53127 Bonn
Tel. 0228-9287655
E-Mail: juerfo@t-online.de

AUSLIEFERUNG

Der Morio Verlag ist Mitglied der Fakturgemeinschaft.

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Siemensstraße 16
35463 Fernwald-Annerod (Industriegebiet)
Tel.: (06 41) 9 43 93-35, Fax: (06 41) 9 43 93-39

